

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

50 (28.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432837)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einjährig. Einzelhefte 2.75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark 1/20. Beleggeld.

Republik

Bei den Inserenten wird die einseitige Kleinzettelgröße über deren Raum für die Inserenten in Ruffingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Platten mit 55 Pf. berechnet. Für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamageselle 2.50 Mk. Plattenverarbeiten unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptexpedition: Peterstraße 76, Ruffingen, Sonnabend, 28. Februar 1920 * Nr. 50 Redaktion: Peterstraße 76, Ruffingen Nr. 1265

Ein Anpassungsfähiger.

In den letzten Wochen beschäftigte sich die Öffentlichkeit wieder ein wenig mit dem Führer der Nationalsozialisten (— deutsche Volkspartei). Diese und jene politische Bergschicht wurde dabei fonderbaren politischen Gedächtnis nachgefragt, und wir wurden wieder lebhaft an den gelegentlich des Zusammentritts der Nationalversammlung erfolgten Ausruf der Bewunderung des Hlf erinnert, dem es vorfam, als laute ihn der Hlf beim Anblick dieses Unkams eines deutschen Politikers.

Herr Strejmann zählt ohne Zweifel zu der Kategorie der unbedenklichen Spötter. Dr. Strejmann, dessen Politik seit jeder die Wüste Sahara war: Sand, Sand, Sand und nur ganz selten eine dünne, verstaubte Palme, noch seltener eine trübsehende Wasserlauge, die den Verdurftenden wenigstens vor völligen Verdurft retten könnte. Eine geistige Leere ohne gleichen. Eine Blattheit, in Fortide eingeklinkt wie ein Weibchen in Stoffe. Eine fadoringelüste Mimikade in einem selbstfertigen Dimensionen. Ausgeworfenes Stroh, aus dem der energielose Drehstuhl kein halbtotes feimähliges Horn zu gewinnen vermöchte. Und er selbst — nicht als Verlor, denn als Verlor interessiert er uns nicht, sondern als Generalnenner jenes nationalimperialen Parteizugs, den er mit der Hochblüte zu bringen gehoben hat — er selbst: Kopf, der ewig oben treibt, weil er kein Eigengewicht hat. Ein Politiker ohne Fortde, aber ein Politiker der ewigen Anschlag-Tag, der keine Gelegenheit verpassen will. Und diese keine Vertriebsamkeit vor von jeder seine Stärke und ist heute noch mehr seine Stärke und seine Rolle. Im Arge hat sie es gemacht, daß er in seiner politischen Schandbude allemal die jeweils stehenden „Attraktionen“ dem Publikum vorführen und davon leben konnte. Er hatte in diesem seinen Wachsfigurenkabinett den Annerionismus in seiner brutal-gewalttätigen Raubheit und den Annerionismus in all seinem bedenklichen Nihilismus, den II-Bootskrieg als große Nummer und den II-Bootskrieg im verächtlichen Gewande Wachsenputzels; Tirpitz und Ludendorff, die Großen, und die ganze Reihe der kleinen Tirpitz und Ludendorff. Aber er hatte auch anderes darin; als sich das Wästelchen zu wenden ließen, freimüßig er sich mit der Friedensresolution an; als sich das Wästelchen er wieder nach der anderen Seite zu drehen schienen, da ward ihm die wahre Wästelchen des Jahres 1917 in einer solchen wie Er sie verstand; und als es mit Ludendorff und Tirpitz und ihren Wästelchen ganz fertig zu gehen anfing, da wandte seine Politik diesen den Rücken und suchte nach dem Anschlag an die berühmte „Reichstagsüberheit“; und als der Parlamentarismus seine ersten Schwereitsche unternahm, da bemühte er sich, mit von der Partie zu sein, und er war so glücklich, daß es eigentlich ein Wunder ist, daß er im Kabinett des Prinzen Max in diesen einen Ministerposten erteilte. Und vielleicht hätte er ihn doch noch gefriert, wenn dieses Kabinett längere Bestand gehabt hätte. Doch es unter der Wästelchen des November-Zusammenbruchs und der Revolution unterlief, war auch sein Unglück.

Aber sein Unglück wurde noch größer. Denn als her nach an dem Feuer der Revolution auch etliche alte bürgerliche Parteigänger zu verschmelzen anfingen und — um mit Heines Rer Gunt zu reden — der große Anschlag über daran ging, auch den liberalen Anschlag umzugehen, da geriet er in die Gefahr, wieder den Anschlag zu verfallen. Die „deutsche demokratische Partei“ wurde. Und Herr Strejmann, seine Namen aufeinander, und einen Teil zur neuen Partei überlaufen lebend, wollte gern mit werden; aber natürlich mit einer Rolle und wenigstens mit ein klein wenig Führerstellung. Aber damals war er der Demokratie zu „anständig“, und alles Wasen und alle friedensfreundlichen, antinationalistischen und freiheitlichen Deurs, die ihn und seine engen Anhänger von dem „Luf“ ihrer früheren Politik befreiten sollten, waren vergebens: er brachte den alten Geruch nicht los und er wußte das Leid hinnehmen, als Führer ausgeschlossen zu bleiben von der demokratischen Partei. Aber Dr. Strejmann nicht Führer; der Gedanke war für ihn nicht ausgedenken. Und so gründete er bald aus den Rückblößen seiner früheren eine neue Partei: die deutsche Volkspartei. Und siehe: er blieb Führer.

Aber der Odem des Heiligens stoma ihn monatelang zur Zurückhaltung, und er hielt zurück. Seit einer Weile aber beginnt der Wind aus von einer anderen, der thä-schriftlichen Seite der zu wehen. Wie allemal nach Revolutionen, hat die Stimmung, dem Extrem mit einem Extrem begegnend, ein wenig umgeschlagen: tiehliche Wästelchenheit die der Demokratie reiflos in die Schuld schiebt, was in Wahrheit noch auf das Konto des alten Regimes fällt. Vorlemonnate-Interessiertheit, die an empfindlichsten Teil gewacht, „jorgemoll in die Zukunft schiebt“, und die natürliche Tendenz aller Weltanschauung, allu hartes Maßhalten des Venbels nach der einen Seite durch eine Gegenwirkung (Re-Aktion) zu kurieren, haben jene Anschlagbäre erwidert, die allem, was rechts steht oder nach rechts tendiert, Wind in seine Segel bringt. Und damit ist auch für Herrn Dr. Strejmann wieder die große Stunde gekommen. Und für diese Dinge sind gute Wästelchen besitzen, hat er sie denn auch sofort ergriffen, und siehe: er schwimmt wieder oben.

250000 Mk. durch den Landtag verschleudert

In oldenburgischen Landtage haben gestern die Deutsch-Demokraten gemeinsam mit dem Zentrum dem früheren Großherzog eine Summe von 250000 Mark bewilligt. Diese Summe ist als Arbeitslohn für die früher diesem Herren während seiner Regierungszeit geleistete Brennholzmenge gedacht. Diese Holzlieferung erfolgte aus dem Staatsobersten. Damit nun der Lebensfrage Millionen — ehemals Friedrich August, Großherzog von Oldenburg — sich die teure Rolle nicht aus seinen eigenen Mitteln zu kaufen braucht, hat ihn der Landtag mit der genannten Summe abgefunden. Er hat dieses getan, ohne daß ein juristischer Zwang, ohne daß eine moralische Verpflichtung hierfür vorlag. Der Führer der Sozialdemokraten, Hrn. Jordan, wird eingehend nach, daß geschichtlich rechtens diese Pflicht zur Befriedigung nicht vorliegt. Ein gerichtlicher Zwang kommt gleichfalls nicht in Frage. Bewilligt aus Willkürgründen und aus ehemaligen Zusammengehörigkeit. Hrn. Untertanengefühl heraus beschließen die Mitglieder der Familie Tannen und des Dr. Treber diese enorme Geldverschwendung. Da die Sozialdemokratie eine solche Verschwendung öffentlicher, aus Steuer-mitteln zusammengebrachten Gelder nicht verantworten konnte, kamte sie mit den beiden Vertretern der „Anschlagsigen“ geschlossen gegen diese geradezu habesüchtige Verschwendung. Diese unheimliche Verschwendung von Staatsmitteln an eine schwerliche Person wirkt um so krasser, als der Staat gegenwärtig kaum die notwendigsten Bedürfnisse befriedigen kann. Die Steuerkassende wird von Woche zu Woche fester angezogen; für die Invaliden werden nur sehr unzureichende Summen zur Verfügung gestellt, hier aber sucht man seinen Gehorsam darin, einem Kramen gegenüber großzügig zu verfahren, der sehr vorzüglich den wertvollsten Teil seines Vermögens in den Händen gretter hat. Bei der Valuation zu den letzten Wahlen verpöchten die Deutsch-Demokraten, dem früheren Großherzog gegenüber durchs ihren Mann stehen zu wollen! Und heute? Nun, es kommen wieder einmal Wästelchen! Dann, fetterene Wästelchen, einmütig an die gefrige Schande der Deutsch-Demokraten im Landtag!

Vorbereitungen für Leipzig.

Aus Berlin wird gemeldet: In der gestrigen Sitzung des Reichstags wurde eine unter dem Druck der Kaiserin notwendige Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen angenommen. Dasselbe enthält sich dabei der Stimmabgabe.

Sie schützen ihre Verbrechen.

Die Wehrinformatoren berichtet aus London: Die Londoner Konferenz hat den Antrag Frankreichs angenommen, ein Gesuchen der deutschen Regierung um Aburteilung von Staatsangehörigen der alliierten Mächte wegen nachher Kriegsverbrechen abzuweisen mit der Begründung, daß die alliierten Länder das Opfer eines heillosen, kriegerischen Lebensleides der deutschen und überreichlichen Militärmacht geworden seien und berechtigt waren, schon aus Notwehr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Verwüstung der überfallenen Feindgebiete aufzuhalten.

Kopf, der er geblieben ist, hat den Anschlag an die Stimmung eines Teils des Bürgertums gefunden und sucht nun nach den weiteren praktisch-politischen Anschlüssen.

Der Leipziger Parteitag der deutschen Volkspartei ward die Plattform, von der aus Herr Dr. Strejmann sich wieder mitten in die volle politische Aktivität schmeißt. Und er hatte wieder alle, im Augenblick „stehenden“ Attraktionen auf Lager und stellte sie geblühtig aus. Als da ist: Erstens eine wästelchen Wästelchen gegen die „Unwahrheit der passivität-demokratischen Politik“, die jukt der Bankrotur des alldemokratischen Geistes, der Annerionen, des II-Bootes und der Juppeline dem geduldsigen Junkhaer vorritt. Eine Wästelchen über die Schuld des Bürgertums an dem Erfolge der Sozialdemokratie. Eine Anklage gegen die „volkstremende Lemenie“, die an der Revolution hervorragend beteiligt gewesen wären. Ein Ruf zur Sammlung des Bürgerturns. Und in dem Programm, das dem Parteitag vorlag, ein Referendum zu den „schwarz-weiß-roten Farben“ und zum Referendum als der „für und geeigneten Einheitsform“. Dazu eine lauste Anklage über an die Deutschnationalen (Konterrevolutionen), mit denen er „freundschäftlich zusammenarbeiten“ wolle, und ein Wästelchen gegen die Demokraten, mit denen er aber auch — wenn man kann ja nie wissen, wo man letztlich den „Anschlag“ finden wird — zusammenzuzerieren nicht abgeneigt ist.

Jedenfalls: den „großen Anschlag“ hat Herr Strejmann wieder, und das ist für ihn die Hauptsache. Und bei den vielen Unbegreiflichkeiten, die es in der Politik zuweilen gibt, ist es auch nicht unvorstellbar, daß angeht der Ungeduldheit, dem unpolitischen Sinn und dem Mangel an Geduld in den mittleren Schichten des Bürgertums ihm diese Spekulation auf diesen Anschlag ein wenig — sicher aber nicht so, wie er es sich vorstellt —

Zerstörung des deutschen Marinematerials.

Die Postkonferenz beschloß, daß die Bewohner der Stadt Brest diplomatisch von Frankreich verteidigt werden sollen. Mit der Zerstörung des deutschen Marinematerials soll begonnen werden, mit Ausnahme der Schiffe, die vorläufig aber endgültig den einzelnen Staaten überwiehen werden sollen.

Ablieferung der Schiffe.

Aus Hamburg wird gemeldet: Im Verein deutscher Seefischer wurde mitgeteilt, daß die nach abgelaufenen deutschen Kriegsfahrzeuge mit Kapitänen und Offizieren der Handelsmarine besetzt, schon in der nächsten Woche an die Entente übergeführt werden sollen. Es handelt sich nach um etwa 120 Kriegsfahrzeuge, darunter 8 U-Boote und eine Anzahl Kreuzer.

Die einheitliche Grundschule im Annmarsch

In der öffentlichen Reichsratsitzung am Donnerstag wurde ein Gesetzentwurf über die Grundschule und die Aufhebung der Volksschule nach den Wünschen des Reichstages angenommen. Die Hauptbestimmung ist danach, daß die Volksschule in den vier unteren Jahrgängen eine für alle gemeinsame Grundschule ist, worauf sich nach mittlere und höhere Schulstufen aufbauen hat. Außerdem wird in den Volksschulen festgesetzt, daß die Volksschule zugleich eine ausreichende Vorbildung für den unmittelbaren Eintritt in eine mittlere oder höhere Lehranstalt geben soll. Minister Kossowitsch hat, daß das vorliegende Gesetz finanziell eine Menge nicht so große Ausgaben hätte, wie die aus demselben Schätzungen. Darunter wird sich nach Ausarbeitung des Ministers auch ein Gesetz über die Vätermilitärpflicht befinden.

„Unabhängige“ Zerpfitterungspolitik.

Die „unabhängige“ Berliner Freiheit bespricht die Richtlinien des Gewerkschaftsverbandes zu den Reichstagswahlen. Sie sind nachgefragt anzurechnen, daß die Richtlinien mit dem Gesetzentwurf des Reichstages Gewerkschaftsverbandes in vollem Einklang stehen, erklärt aber dann, daß die Anhänger des Nihilismus sich über besondere Politik nicht verziehen lassen können. — Das heißt, daß die Unabhängigen ihre Zerpfitterungspolitik auch in den Gewerkschaften fruchtig fortsetzen wollen.

Spaltung bei den Kommunisten.

Die Berliner Neue Post hat von der Reichstagszentrale heimlich gedruckt und verbreitet worden. Sie enthält die Befragung der endgültigen Spaltung zwischen der Reichstagszentrale der KPD, und der Opposition. Unter der Überschrift Die Rekonstruktion der kommunistischen Partei schreibt das Blatt: „Gut! Arbeit! Arbeit!“ enthält in aller Öffentlichkeit die sogenannte Reichstagszentrale der KPD, ihr wahres Gesicht. Im Sinne großer einzelner Mittel unter vollständigsten Wästelchen, gegen eine Parteiführung dieser Art, treibt sie eine Politik, wie sie nie in der Geschichte der Arbeiterbewegung. Die eigentlichen Impulsgeneratoren, die Straußmann und Wästelchen von Wästelchen Sekretariat, haben sich für die als Ganzes halt- und ziellose Reichstagszentrale in das reformistische Fahrwasser der KPD geworfen. Zunächst sind durch die Spaltung die Reichstags, Nordwest, Hannover, Braunschweig, Berlin und was mit ihnen zusammenhängt, ausgeschlossen.

glücken wird. Aber der „Anschlag“ wird nicht von langer Dauer sein; denn nach den Wästelchen im Herbst werden in ein paar Jahren wieder Wästelchen sein. Und bei diesen Wästelchen ausgelegener und beruhigter Stimmungen wird man Herrn Strejmann und seine deuthationalen Wästelchen wieder mit einem Ruf von der Position herunter holen, die sie sich heute erträumen und — zu einem Teil, aber nicht entfernt so, daß sie irgendwie ausblühen werden könnten — vielleicht auch erreichen werden.

Denn in einer Demokratie wirklich gleichen Wahrscheinlich kann und wird nie Raum für eine führende Rolle einer Partei wie der seinen sein. Und auf die Dauer wird Herr Strejmann — so fernerlich es für ihn sein mag, daß zu erkennen — nur eine Rolle ganz zusehen, die eines fünften Rades am Wagen.

Ist es zu spät?

Von Reichstagsmitglied in Republ. Führerbund wird geschrieben: Der Reichstagsminister hat in seiner kürzlich gehaltenen Hamburger Rede die Arbeiterpolitik aufgedeckt, ihre Wästelchen in die Reichstagsdebatte zu schicken, damit dieses Reich nicht nur den Angehörigen der sogenannten „besseren Stände“ überlassen bleibe. Ganz abgesehen davon, daß die Reichstagsdebatte dem Gegenstand des Reichstags, was sich der Reichstagsminister unter einer republikanischen Truppe vorstellt, kann doch gerade der Reichstagsminister dafür keine Garantie übernehmen, daß den Arbeiterfragen innerhalb der Reichstagsdebatte angeht wird, was in der wästelchen Wästelchen der Sozialdemokratie gefehlt. Beispiele dafür sind doch heute schon armag vorhanden.

Gerade jetzt wieder, nach dem Reichstagsminister Dr. Bremer und Hamburger Rede, wimmelt es in der sozialistischen und demokratischen Presse um die Wästelchen des Reichstags in der Reichstagsdebatte des „Bundes Neues Vaterland“ von Reichstags-

* ADLER - THEATER *

Zum 1. Mal! **DIE FASCHINGSFEE** Zum 1. Mal!

Großer Preissskat
Diese Preise: [14903] Diese Preise:
Georg Rath (früher Dalmann),
Nähringen, Hofstraße 15.

THEATER / UFERINI
Wilhelmshav. Gesellschaftshaus
(früher Kaiserkrone) [14931]
1. 2. 4. u. 5. März abends 8 Uhr.
Die große Schau - der -
Rätsel und Wunder!
Fabelhafte Zaubereien u. Illusionen.
Pracht-Dekorationen. — Konzert.
Vorverkauf: Niemeyers Zigarren-Geschäft,
Ecke Bismarck- und Gökertstr., 5, 4, 3 und
2 Pf. inkl. Steuer, abends 50 Pf. Aufschlag.

Germania, Gökertstr., Ede Mühlenweg.
Sonntag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, und
Sonntag, 29. Februar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Großer Preissskat (besonders gute Preise).
Es ladet freundlich ein [15002] Hermann Fiedler.

Arb.-Gesang. Vormärts, Barel
feiert am Sonntag, 29. Febr., im
Hotel zum Schilling sein diesjähr.
Bezirksfest
verbunden mit **Kappenfest.**
Empfang der auswärtigen Gäste um 2 Uhr
nachmittags im Festsaal.
Kassenöffnung 3 1/2 Uhr. — Anfang 4 Uhr.
Kappen sind an der Stelle zu haben.
Dieses ladet freundlich ein
Eos Helfmeyer. [14978]

Großes Preissskat-Turnier!
10 Preise — 1500 SW. 1. Preis 500 SW.
Aufgeben gelangen nach jeder Runde 10 teils Preise
zur Verteilung. — Es ladet freundlich ein
Fritz Kette, Ede Grenz- u. Nähringer Strasse.

E.S.P.-Diele
Peterstrasse 5. Peterstrasse 5.
Sonntags von 4 bis 7 Uhr:
Kaffee-Konzert.
Täglich ab 8 Uhr:
Vornehme Diele.
Bestgepflegte Weine. [13238]

**Oefen- und Herd-
Reparaturen**
werden schnell und sauber ausgeführt.
Umfragen von Kachelöfen und Heizöfen
prompt und kostenlos.
W. Otto & Sohn, Ofenbaugehäst
(Vortr. Radolfstr.) [14924]
Nähringen, Vörentstraße 90.

Sämereien
eingetroffen. [14908]
A. Bolten
Bismarckstraße 99.

Kriegsbefähigte!
Kriegshinterbliebene! Kriegsteilnehmer!
Am Montag, den 1. März 1920
abends 8 Uhr, findet im großen Saale des
Werktätigenhauses, Gökertstr., eine
große öffentliche Versammlung
statt. Referent: Kam. Ernst Rath, Berlin, spricht
über: Die Not der Kriegsbefähigten und
Hinterbliebenen. Freie Kostprobe.
Alle Kameraden und Hinterbliebenen, insbesondere Mitglieder des
„Reichsbundes“ sind herzlich willkommen.
Zentralverh. deutscher Kriegsbefähigter u. Kriegshinterbliebenen
Kriegsgruppe Wilhelmshaven-Nähringen. [14966]

**Arb.-Turnverein
GERMANIA**
Das diesjährige grosse
Kappenfest
findet Sonnabend, den 28. Februar
1920 im „Friedrichshof“ statt.
Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Karten sind zu haben im Vereinslokal
Wöllner (Hansa-Saal) und bei Mitgliedern.
Es ladet freundlich ein [14904] Das Komitee.

Apollo-Lichtspiele
Unser neues glänzendes Wochenprogramm.
— Der Riesensfilm —
Der schwarze Meister
Eine unheimliche Geschichte in 5 Akten von Gustav Meyrink,
Deutschlands berühmtesten Phantasten.
Dieses eigens für den Film geschriebene Werk Meyrinks be-
handelt das Problem des Spiritismus. Wie in einem seltsamen
Traum starrt man gebannt auf die Leinwand, auf der sich so
wunderbare Ereignisse, so unerhört phantastische Szenen ab-
spielen. Großzügige Ausstattung! Wunderbare Natur-Auf-
nahmen! Flottes Spiel erster Münchener Künstler!
Unser neuester ungarischer Kunstfilm:
Wenn Herzen in Liebe erglüh'n
Ein prachtvolles Filmwerk in 4 Akten nach der berühmten
Operette „Herbstmäuse“ von Karlman und Rakony.
Die geheimnisvolle Kralle
Original-italienischer Kriminalfilm in 4 Akten.
Spannende atemberaubende Handlung.

Hausbesitzer - Verein
Nähringen 1.
Sonntag, 28. Febr.,
abends 8 Uhr: [14900]
Versammlung
im „Jugendlichen Hof“.
Tagungsordnung wird in der
Versammlung bekanntge-
geben. Der Vorstand.
R. Winter
Färberel und chem.
Waschanstalt
Nähringen, Peterstraße 10.

**Brieftauben-
Reise-Vereinigung**
Nähringen-Wilhelmsh.
Die Vereinsleitung, un-
ter freier Kostprobe
findet am Sonntag, den
28. Februar abends 8 Uhr,
mit nachfolgend. Kommerz
im Wändener Bürgerbräu-
sterkzimmer, statt. Dieses
sind sämtliche Mitglieder
mit ihrem Kennzeichen
[14980] Der Vorstand.
Schöne Mastentafel!
Wittelschloßstr. 4. 11 tacht!

**Bürgerverein
Bant.**
Sonntag, den 28. Febr.,
abends 8 Uhr:
General-Versammlung
in Goltelands Hofe,
Göckertstraße 28.
Tagungsordnung:
1. Jahres- u. Rollenbericht.
2. Bericht des
3. Bericht des
4. Kommunales und Ver-
[15001]
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Oberrealschule Wilhelmshaven.
Wahl des Elternrates am
6 März 1920, v. rm. 9 bis 1 Uhr.
Die Wahlberechtigten sind beim Hausmeister in der
Schule anzufinden. Der Wahlort
J. W.: Bellage, Nähringen, Südwär. 5.
Nummerung: Sitzung des Wahlvorstandes am
4. März, nachmittags 5 Uhr. [14959]

Burg-Theater
Gastspiel des Metropol-Theaters Köln.
Direktion: Kurt Brund.
Nur noch bis einschli. Freitag, 27. Februar:
EVA
Sonntag, den 28., Sonntag, 29. Febr.,
Montag, 1. März!
Gastspiel des Herrn Rudolf Reither
vom Carl-Theater in Wien.
Auf vorläufige Vorstellungen:
Schwarzwaldmädel
Operette in drei Akten von August Heibardt.
Musik von Leon Jessel.
Römer, Domkapellmeister. Herr Reither u. G.
Richard Herr Schüren u. G.
Bardele Herr. Barle
Danz Herr. Gussardühler
Schunheim Herr. Schürer
Vorverkauf von 11 bis 1. nachm. von 8 Uhr an
Theaterkassierin Nr. 27. [14888]

Restaurant Deutsche Lichtspiele
Göckertstraße 60.
Jeden Freitag, abends 8 Uhr:
Großer Preis - Skat!!
Es ladet freundlich ein [15000] A. Kämmer.

**Frida Dirks
Eduard Mentzel**
Verlobte.
Nähringen, den 27. Februar 1920. [14986]

Todesanzeige.
Heute morgen 3 1/2 Uhr entschlief nach
dreitägiger schwerer Krankheit unser lieber
guter Sohn und Bruder
Kurt Knaup
im fast vollendeten 25. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Carl Knaup und Frau,
Maria geb. Müller.
Margarethe Knaup,
Marliese Knaup.
Rüst. (Werftstr. 3), den 27. Febr. 1920.
Der Tag der Beerdigung wird noch
bekanntgegeben. [15007]

Todesanzeige.
Am Mittwoch, den 25. Februar, 6 Uhr
nachmittags, verschied nach kurzer heftiger
Krankheit meine langstgeliebte Frau,
meines Sohnes treuergorende gute Mutter,
unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante
Auguste Wilts
geb. Kay
im fast vollendeten 37. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrubt an
Karl Wilts und Sohn Oskar
nicht Angehörigen.
Die Beerdigung unserer lieben Ent-
schlafenen findet am Montag, des 1. März,
nachts um 2 Uhr, von der Leichenhalle
des neuen Wilhelmshavener Friedhofes
aus statt. [14977]

**Bräutigam
Krausperlach - Vred.**
Verwaltungsbüro
Wilhelmshaven-Nähringen.

Nachruf.
Am 22. d. Mz. ver-
starb nach kurzer
Krankheit unser Mit-
glied, der Maler
Eilert Schmidt.
Sein Andenken werden
wir in Gedenken halten.
Die Beerdigung
findet am 28. Februar,
3 Uhr, vom höchsten
Friedhof Nähringen-
hagen aus statt. [14985]

**Sozial. Wahlkreis
Nähring-Wilhelmsh.**

Nachruf!
Am Mittwoch, den
25. Febr., verstarb nach
kurzer Krankheit un-
ser Genosse [14987]
Hermann Koenen
im Alter v. 33 Jahren.
Die Beerdigung findet
am Montag, den
1. März 1920, nachm.
1 1/2 Uhr, vom Trauer-
haus, Verdenstraße 4,
aus statt.
Der Vorstand.

**Bürger-Verein
Deypen.**

Nachruf.
Am Mittwoch, den
25. Februar, entschlief
unser Vereinsmitglied
Herr
Hermann Schulz
im 50. Lebensjahre.
Der Verein wird ihm
sein ständiges Mit-
glied sein bedauern.
Nähringen,
den 26. Febr. 1920.
Der Vorstand.
Die Beerdigung find-
et am Sonntag, den
28. Februar, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, von
berücksichtigung in Dey-
pen aus statt. [14988]

**Milchhändler - Verein
Nähringen - ED haben.**

Nachruf!
Am 24. Febr. starb
nach kurzer heftiger
Krankheit die Ehefrau
unseres Mitgliedes
J. Peters.
Die Beerdigung find-
et am 28. Februar,
2 Uhr, vom Trauer-
haus aus statt. [14988]
Der Vorstand.

Dankfagung.
Für die Beweise herzlich
Teilnahme beim Einbringen
meiner lieben Frau meinen
lieben Sont. [14990]
Seiner & Eubach
-nd Altona

Herberaus von Familienname... zur Veranschaulichung von Witzigen auf Herberaus von Familienname sowie der Nomen...

Verträge, Theater, Konzert und sonstige Veranstaltungen. Der Bürgerverein... Gründung eines Arbeiter-Turnvereins für den Bezirk...

Aus dem Lande.

r. Heimtüte. Arbeiter-Genossenschaft. Am Sonntag den 28. Februar... Arbeiter-Genossenschaft...

(1) Freier. Verammlung des Bauvereins. Ein auf Freitag abend... Arbeiter-Genossenschaft...

(2) Schulleiter. Landarbeiter. Eine Konferenz der Schulleiter... Arbeiter-Genossenschaft...

(3) Brief. Sozialdemokratische Versammlung. Eine Versammlung... Arbeiter-Genossenschaft...

Bettel. Der Golddiebstahl im Schwaben... Arbeiter-Genossenschaft...

Berlin. Zur Morbid. In demgemässen Bericht... Arbeiter-Genossenschaft...

Brennerei. Öffentliche Versammlung. Der sozialdemokratische... Arbeiter-Genossenschaft...

politische Lage und sind nur zumachen... Arbeiter-Genossenschaft...

Genen. Nicht genug Genen. Ein hier geliebtes... Arbeiter-Genossenschaft...

Verlassen. Ein junger Mann im Alter von 23 Jahren... Arbeiter-Genossenschaft...

Kerbere. Ein Flugboot als Gast. Ein hier wohl noch unbekannter... Arbeiter-Genossenschaft...

Aus aller Welt.

Aktia. Die Deutsche Tageszeitung... Arbeiter-Genossenschaft...

Wenn nach gelangt wird. Die moralische Beurteilung... Arbeiter-Genossenschaft...

soverein naches Wein, das an einem ebenso... Arbeiter-Genossenschaft...

Der Schiler als Sozialist. Von der Zeitkammer... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeiter-Jugend Kuffingen.

Heute abend 5 Uhr... Arbeiter-Genossenschaft...

Sonntag den 29. Februar... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Arbeitslosigkeit... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Dame aber schon auch den... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

da wieder... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

Die Heindorf... Arbeiter-Genossenschaft...

* ADLER-THEATER *

Am 1. März 1920

Zum 1. Mal!

DIE FASCHINGSFEE

Zum 1. Mal!

Cente Freitag, Montag und Mittwoch:
Großer Preisakt
 Erste Preise! (14900) Zweite Preise!
Georg Nath (früher Dallmann),
 Rühringen, Köfenerstraße 15.

U FERINI
 Wilhelmshav. Gesellschaftshaus
 (früher Kaiserkrone) [14901]
 1., 2., 4. u. 6. März abends 8 Uhr.
Die große Schaul - der -
Rätsel und Wunder!
 Fabelhafte Zaubereien u. Illusionen.
 Pracht-Dekorationen. — — Konzert.
 Vorverkauf: Niemeyers Zigarren-Geschäft,
 Ecke Bismarck- und Gökerrstr., 5, 4, 3 und
 2. inkl. Steuer, abends 50 Pf. Aufschlag.

Germania, Götterstr., Ecke Mühlenweg.
 Sonnabend, den 28. Februar, abends 8 Uhr, und
 Sonntag, 29. Februar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Großer Preisakt (beonders gute Preise).
 Es ladet freundlich ein [14902] Hermann Thaben.

Arb.-Gesangv. Vorwärts, Barel
 liert am Sonntag, 29. Febr., im
 Hotel zum Schilling sein diesjähr.
Bezirksfest
 verbunden mit Kappenhall.
 Empfang der ausmüßigen Gäste um 2 Uhr
 nachmittags im kleinen Saal.
 Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
 Kappen sind an der Halle zu haben.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Das Richtomitee. [14978]

Neue und folgende Tage: [11813]
Großes Preisakt-Turnier!
 10 Preise — 1500 Mt. 1. Preis 500 Mt.
 Aufsteigen gelangen nach jedem Uebung la tolle Preise
 zur Verteilung. — Es ladet freundlich ein:
Fritz Kette, Ecke Grenz- u. Müllinger Straße.

E.S.P.-Diele
 Peterstrasse 5. Peterstrasse 5.
 Sonntags von 4 bis 7 Uhr:
Kaffee-Konzert.
 Täglich ab 8 Uhr:
Vornehme Diel.
 Bestgepflegte Weine. [13238]

**Oefen- und Herd-
 Reparaturen**
 werden schnell und sauber ausgeführt,
 Häufig von Handflächen und Blödsinn
 prompt und preiswert.
W. Otto & Sohn, Ofenbaugehäht
 (Vorstr. Kuglerstr.) [14984]
 Rühringen, Bärnstr. 90.

Sämereien
 eingetroffen. [14908]
A. Bolten
 Bismarckstraße 99.

Kriegsbeschädigte!
Kriegshinterbliebene! Kriegsteilnehmer!
 Am Montag, den 1. März 1920
 abends 8 Uhr, findet im großen Saal des
 Reichshofes, Oststr., eine
große öffentliche Versammlung
 statt. Referent: Kom. Ernst Ruth-Verlin, spricht
 über: Die Not der Kriegsbeschädigten und
 Hinterbliebenen. Freie Aussprache.
 Alle Kameraden und Hinterbliebene, insbesondere Mitglieder des
 „Reichsbundes“ sind herzlich willkommen.
 Zentralverb. deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegshinterbliebenen
 Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rühringen. [14905]

**Arb.-Turnverein
 GERMANIA**
 Das diesjährige grosse
Kappen-Fest
 findet Sonnabend, den 28. Februar
 1920 im „Friedrichshof“ statt.
 Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
 Karten sind zu haben im Vereinslokal
 Wöllner (Haus-Saal) und bei Mitgliedern.
 Es ladet freundlich ein [14904] Das Komitee.

Apollo-Lichtspiele
 Unser neues glänzendes Wochenprogramm.
 — Der Riesensfilm: —
Der schwarze Meister
 Eine unheimliche Geschichte in 5 Akten von Gustav Meyrink,
 Deutschlands berühmtesten Phantasten.
 Dieses eigen für den Film geschriebene Werk Meyrinks be-
 handelt das Problem des Spiritismus. Wie in einem seltsamen
 Traum starrt man gebannt auf die Leinwand, auf der sich so
 wunderbare Ereignisse, so unerhörte phantastische Szenen ab-
 spielen. Großartigste Ausstattung! Wunderbare Natur-Auf-
 nahmen! Flottes Spiel erster Münchener Künstler!
 Unser neuester ungarischer Kunstfilm:
Wenn Herzen in Liebe erglüh'n
 Ein prachtvolles Filmwerk in 4 Akten nach der berühmten
 Operette „Herbsmanöver“ von Karlman und Rakonyi.
Die geheimnisvolle Kralle
 Original-italienischer Kriminalfilm in 4 Akten.
 Spannende atemberaubende Handlung.

Hausbesitzer - Verein
 Rühringen 1.
 Sonnabend, 28. Febr.,
 abends 8 Uhr: [14970]
Verammlung
 im „Friedrichshof“ Ost-
 str. 1. Tagesordnung wird in der
 Verammlung bekanntge-
 geben. Der Vorstand.
R. Winter
 Färber- und chem.
 Waschanstalt
 Rühringen, Peterstraße 90.

**Briefstauben-
 Neffe-Bereinigung**
 Rühringen-Küchen.
 Die Vereinstagung im
 feierlichen Aussehen
 findet am Sonnabend, den
 28. Februar abends 9 Uhr
 mit nachfolgend. Sommer
 im Wollener Bürgerbräu,
 Preibergstr., Rühl, Oststr.
 Alle sämtliche Mitglieder
 mit ihren Damen eingeladen
 14999 Der Vorstand.
Schöne Wollentöne!
 Mitgliedsch. 4. II recht

**Bürgerverein
 Bant.**
 Sonnabend, den 28. Febr.,
 abends 8 Uhr:
General-Verammlung
 in Guldlands-Saale,
 Kuglerstr. 38.
 Tagesordnung:
 1. Jahres- u. Rechenbericht.
 2. Bericht über die
 3. Vorstandswahlen.
 4. Beschlüsse und Ber-
 richtung. [14901]
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Oberrealschule Wilhelmshaven.
 Wahl des Elternrates am
6 März 1920, v. rm. 9 bis 11 Uhr.
 Die Wahlberechtigten sind beim Hausmeister in der
 Schule auszubehalten. Der Wahlort ist
 J. W. Bellag, Rühringen, Bülowstr. 3.
Numerierung: Eingang des Wahlstandes am
 4. März, nachmittags 5 Uhr. [14980]

Burg-Theater
 Gastspiel des Metropol-Theaters Köln.
 Direktion: Axel Stud.
 Nur noch bis einschli. Freitag, 27. Februar:
EVA
 Sonnabend, den 28. Sonntag, 29. Febr.,
 Montag, 1. März:
 Gastspiel des Herrn Rudolf Roitner
 vom Carl-Theater in Wien.
 Auf vielseitiges Verlangen:
Schwarzwalddüdel
 Operette in drei Akten von August Reichhart.
 Musik von Anton Jellai.
 Römer, Domkapellmeister. Herr Roitner a. G.
 Richard Herr Schürer a. G.
 Sämann Herr Auris
 Hans Herr Guggenbühler
 Schumacher Herr Schreyer
 Vorverkauf von 11 bis 1. nachm. von 5 Uhr an
 Theatercentral Str. 27. [14988]

Restaurant Deutsche Lichtspiele
 Götterstraße 60.
 Jeden Freitag, abends 8 Uhr:
Großer Preis - Skat!!
 Es ladet freundlich ein [11000] A. Kämen.
 Frida Dirks
 Eduard Mentzel
 Verlobte.
 Rühringen, den 27. Februar 1920. [14986]

Todesanzeige.
 Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief nach
 dreitägiger schwerer Krankheit unser lieber
 guter Sohn und Bruder
Kurt Knaup
 im fast vollendeten 36. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
 Carl Knaup und Frau,
 Maria geb. Müller,
 Margarethe Knaup,
 Marlene Knaup.
 Rühr. (Werftstr. 3), den 27. Febr. 1920.
 Der Tag der Beerdigung wird nach
 bekanntgegeben. [14907]

Todesanzeige.
 Am Mittwoch, den 25. Februar, 8 Uhr
 nachmittags, verschied nach kurzer heftiger
 Krankheit meine innigstgeliebte Frau,
 meines Sohnes treuergebende gute Mutter,
 unsere liebe Schwester, Johanna a. Tante
Auguste Wilts
 geb. Kay
 im fast vollendeten 37. Lebensjahre.
 Dieses zeigen tiefbetrubt an
 Karl Wilts und Sohn Oskar
 nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung unserer lieben Ent-
 schlafenen findet am Montag, den 1. März,
 nachm. um 2 Uhr, von der Leichhalle
 des neuen Wilhelmshavener Friedhofes
 aus statt. [14971]

Danksgiving.
 Für die Beweise herzlich-
 teilnahme beim Einäschern
 meiner lieben Frau meinen
 besten Dank. [14989]
Geier & Rudolph
 und Kinder

**Rechtlicher
 Krauspartsch. - Pres.
 Verwaltungshilfe
 Wünnen - Rühringen.**

Nachruf.
 Am 22. d. M. ver-
 starb nach kurzer
 Krankheit unser Bil-
 liche, der Stiefsohn
Eilert Schmidt.
 Sein Abschied wurde
 wie in Oben halten.
 Die Bestattung
 Die Beerdigung findet
 am 28. Februar,
 2 Uhr, von der Leichhalle
 Friedhof Wilhelmshaven
 aus statt. [14900]

**Sozial. Wollverein
 Rühringen - Wilhelmsh.**

Nachruf!
 Am Mittwoch, den
 25. Febr., verstarb nach
 kurzer Krankheit un-
 ser Genosse [14907]
Hermann Knoen
 im Alter v. 23 Jahren.
 Die Beerdigung findet
 am Montag, den
 1. März 1920, nachm.
 2 Uhr, von der Leich-
 Halle, Götterstraße 4,
 aus statt.
 Der Vorstand.

**Bürger - Verein
 Deypsch.**

Nachruf.
 Am Mittwoch, den
 25. Februar entschlief
 unser Vereinstmitglied
 Herr
Hermann Schulz
 im 50. Lebensjahre.
 Der Beerdigung wird
 nach Oben halten.
 Rühringen,
 den 26. Febr. 1920.
 Der Vorstand.
 Die Beerdigung findet
 am Sonntag, den
 28. Februar, nach-
 mittags 2 Uhr, von der
 Leichhalle in Deypsch
 aus statt. [14908]

**Wollhändler - Verein
 Rühringen - Wünnen.**

Nachruf!
 Am 30. Febr. starb
 nach kurzer heftiger
 Krankheit die Oberstin
 unserer Mitglieder,
J. Peters.
 Die Beerdigung findet
 am 28. Februar,
 2 Uhr, von der Leich-
 Halle aus statt. [14988]
 Der Vorstand.